

### **Porträt 3. Platz, Kategorie „Schulische Präventivmaßnahmen“**

**Vor dem Hintergrund, eine Schule zu entwickeln, in der Schüler und Auszubildende unter einem Dach in ihrer Schulabschlussorientierung und Ausbildung begleitet werden, entwickelte sich die Werkstattschule Bremerhaven von einem produktionsorientierten Werkstattprojekt zu einem Lern- und Ausbildungsverbund, der verschiedene Einstiegs- und Übergangsmöglichkeiten anbietet, um die unterschiedlichen Bedürfnisse benachteiligter Jugendlicher berücksichtigen zu können.**

Neben acht Werkstätten bietet die Schule auch ein Mutter-Kind-Projekt für junge schulpflichtige Mütter und Schwangere an. Während die jungen Frauen unterrichtet werden, kümmern sich Betreuungskräfte um die Kinder. Auf dem Stundenplan stehen neben den üblichen Schulfächern auch Kochen, Hauswirtschaft und Kinderpflege.

Die Arbeiten der Werkstattschule sind Auftragsarbeiten für Kunden der öffentlichen Hand. Beispielsweise bauten die Schüler für das örtliche Tierheim, das unter Platzmangel litt, neue Unterkünfte für Hunde und Katzen, oder verhalfen dem alten Friedhof durch das Erbnen des Friedhofsweges zu einem neuen Aussehen.

Die Jugendlichen verlassen die WerkstattSchule nur mit der Aussicht auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.